

Volks-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1920 Nr. 104 Jahrgang 213

Bezugspreis: für hiesige und auswärtsige Bezüge monatlich Mk. 2,00, vierteljährlich Mk. 6,00 frei Haus, Durch die Post bezogen monatlich postal. Beleggeld.
Abendausgabe
Dienstag, 2. März
Anzeigenpreis: Die Spalte 34 mm breit, 24 mm hoch, 40 Spalten, 10 mm breit, 24 mm hoch, 200 Abende nach dem Ermessenswert belohnt.
Geldwechsel: Berlin: Bernburger Str. 80. Fernamt: Otto Kurfürst Str. 4280. Städt. Berliner Schriftleitung. — Verlag: am Druck der Otto Thiele Halle. — 2426

Die Anklagerede des Oberstaatsanwalts

Solgerungen

Die „Freiheit“ beschäftigt sich in der Sonnabend-Ausgabe vom 28. Februar 1920 am Schluß eines längeren Artikels mit der Ueberführung „Der wandernde Wau“ mit der durch den Fall Erzberger gegebenen Regierungskrise. Die Ausführungen schließen wörtlich:

Von dem Regierungsblock bröckeln im Lande fortgesetzt große Stücke nach rechts und links ab, und im Grunde genommen sind wir dahin gelangt, daß entweder die nationale Reaktion oder die revolutionäre Arbeiterkraft die Hand an das Staatsgelenk legen müßten. Nur noch oben jene Zeitungs- und noch tiefer in den Kampf hineintreten würde und diese, nicht zuletzt Dank der Politik der Reichssozialisten, argest nicht die technische Möglichkeit besitzen, eine Regierung nach ihrem Sinne aufzubauen. Wie sich die Dinge weiter entwickeln werden, läßt sich schwer voraussagen, aber das steht fest, daß das gegenwärtige Regime sich geradezu zum Geißel der Welt gemacht hat und, daß nichts einem Wiederaufbau mehr im Wege steht, als sein Bestand. Die Konstitutionspolitik hat einen geradezu kläglichen Charakter erreicht und ihr Zusammenbruch bedeutet gleichzeitig das schimpfliche Ende einer Partei, die den Sozialismus und die Demokratie im Wunde führt, sich dabei aber zum Spielball der Interessen bedauerlicherweise hat, deren Herrschaft angeblich durch sie überwinden sein sollte.

Diese Auslassungen des Zentralorgans der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands sind in verächtlicher Hinsicht von Bedeutung. Sie zeigen zunächst, daß die Unabhängigen-Führer in Berlin erkant haben, daß, falls ihre Partei jetzt zur Regierung käme, sie gar nicht in der Lage wäre, die den verheteten Massen immer wieder gegebenen Versprechen auf Beilegung des Klassenkampfes, der sofortigen Sozialisierung, jegliche Befreiung vom Elend usw. zu erfüllen. Ganz abgesehen davon, daß unter den Führern der Unabhängigen keine das Mittelmaß überragende Persönlichkeit sich befindet, ist die politische und moralische Reinheit vieler der etwa in Betracht kommenden Männer nicht besser, als die des munteren auch von den Sozialisten aller Schattens nicht nur als Reichsfinanzminister Erzberger. Man denke nur an Eichhorn, Weber der unklare Däumling, noch der mühsame Komödiant Ledebor oder der stets salopper wirkende Hoffmann sind Führernamen. Das der 300 bis 400 Wund wiegende Herr Senf-Preisen als Minister dem wandernden Wau jetzt präsentiert wird, würde bei der allgemeinen Gleichheit von einer derartigen Crandanstalt zeugen, wie sie selbst Danton, Monet oder Robespierre nicht bewiesen haben. Oder will man dem deutschen Volke einen Eitmann aufzwingen, der schon im Jahre 1917 die revolutionäre Bewegung in der Marine schürte, oder vielleicht Herrn Cohn-Vordorfen, der sich mit russischen Geldern befaßte, oder den famosen Sozialistiker, Dr. Helten, Schwitzgelehrer eines schwachen Berliner Oberlehrers? Aber die unabhängigen Draufgänger wissen, daß diesen Löcher belasteten Männern, die fast durchweg vor einem Staatsgerichtshof wegen Schwerrat gehören, weder das „erwählte“ Beamtentum noch die Reichswehr folgen würden. Selbst, wenn sie es mit Terror jeglicher Art verbunden würden, so würden in kurzer Zeit sowohl jene Männer wie die von ihnen vertretenen utopischen Lehren vollkommenes Fiasko erleiden. Nicht ohne Grund ist damals der kluge Saale schweigend aus der Regierung ausgetreten. Er sah eben ein, daß die lapinäre theoretischen Lehren des Sozialismus heute noch weniger durchzuführen sind, als zu irgend einer anderen Zeit.

Die Besetzung jedoch, daß die zur Herrschaft gelangte nationale Reaktion Deutschland noch mehr als bisher in den Kampf reißen würde, ist eine partielle Vereinigenommenheit. In allen Schichten der Bevölkerung, auch in den besonneneren sozialistischen Arbeiterkreisen, macht sich ein Dämmern der Erkenntnis dahin bemerkbar, daß die Revolution, ohne das gleichzeitig auch in den feindlichen Staaten eine solche ausbreit, nicht nur eine Torheit, sondern ein Verbrechen an am ganzen deutschen Volke war. Die sogenannten „glorreichen“ Errungenschaften sind derart dürftig, daß selbst in den Herzen der verblendeten Heher in stillen Stunden große Zweifel auftauchen. Man darf sich durch das Beispiel begallter, oder „leichte“ auch noch überzeugter, welt-reicher, dem Welterwartungen man entwandiger Jünglinge und Mädchen nicht täuschen lassen. Die entsetzliche, schrankenlose Eitelkeit wird unter dem Firmenschild „Freiheit“ der Persönlichkeit“ stets ihre Anziehungskraft haben; selbst ältere Semester beiderlei Geschlechts betätigen sich, sehr zum Schaden ihrer besser zu schenenden Lebensweise, an diesem neuen, freien Kunstleben. Aber andererseits leidet sich in unglücklichen Deutschen dagegen der Ekel und die Sorge um die Zukunft unseres Volkes! Ueberall, wo man Angeln mit der arbeitenden Bevölkerung zusammenkommt, in den Betrieben, auf den Eisen- und elektrischen Bahnen, in den Parteien, auf den Märkten, überall hört man Ver-

Nochmalige Vernehmung Dr. Spahns bewilligt — Eine Mahnung des Vorsitzenden — Oberstaatsanwalt von Krause über Erzbergers Schuld

(Fortsetzung unseres h. Sonderberichts-erzählers.)

Berlin, 2. März.

Die Eröffnung der heutigen Sitzung im Prozeß Erzberger-Gesellschaft erfolgt mit ungewöhnlicher Verzögerung. Die Volleröffnung erfolgt erst gegen 11 Uhr und heute sollte um 9 1/2 Uhr die Verhandlung beginnen. Um 11 Uhr ist der Vorsitzende Dr. Spahn, der Vorsitzende des Prozeßes, heute durch die Anklage, daß einige Minuten vor 11 Uhr durch die Tür unter der Leitung von Erzberger den Saal betritt. Heute vertritt man ihn und zwar bekommt ihn auch nicht in der Sitzung. Die Minuten vorziehen und auch das Gericht erwidert nicht. Was es geschieht? Allmählich erfährt man es. Die geschlossene Beweisnahme soll doch für einen bestimmten Fall wieder eröffnet werden. Der frühere Minister Dr. Spahn, der gestern vor dem Reichsoberster Gericht als Zeuge in seiner Aussage über die Vorgänge vor der Zulassung des obergerichtlichen und in unverständlicher Form als gedächtnismäßig hingestellt worden ist, hat sich beim Vorsitzenden gemeldet und ihn gebeten, ihn als Zeuge noch einmal zu Wort kommen zu lassen, um die Aussagen des Gerichts entgegenzutreten zu können. Der Vorsitzende hat sich damit einverstanden und bereit erklärt, mitten in den Prozeß als eine Art Zwischenstück die Beweisnahme für diesen Punkt wieder zu eröffnen. Aber da es notwendig, daß Erzberger, der nicht erschienen ist, weil er dem Führer der Reichswehr seinen Wert behauptet, doch an Gerichtshof erscheint. Er wurde deshalb telefonisch gebeten, sich zu zeigen und sein Ansehen und dabei diesen Ansehens, um auch den Reichsoberster von Weismann Hollme, den früheren Chef der Reichsfinanzverwaltung Mahnschaffe und den Führer der deutschen Volkspartei, Dr. Stresemann nachmals zu Worte kommen zu lassen. Der Vorsitzende hat sich damit einverstanden und daraus erklärt sich die Vernehmung. Kurz nach 10 Uhr eröffnet der Vorsitzende und der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit folgender Erklärung:

„Vor mir zu den Platonen sturten, möchte ich mich noch etwas sagen. Während der Verhandlung wird noch eine kleine Beweisnahme stattfinden, ich hoffe, daß sich beide Teile auf den einen Punkt, um den es sich handelt, beschränken werden. Dieser ist es mir gelungen, ohne Ordnungstören und ohne alle Verhinderung auszuführen. Ich glaube, ich kann mir daraus ein Verdienst machen, denn ich bin sicher, daß das wesentlichste Interesse der Sache, die wir heute hier zu entscheiden, die wichtigste große Funktionen annehmen hat, sich nicht noch ganz anders geüßert hat. Aber ich möchte die bringende Mahnung an die Parteien richten, bei der noch ausstehenden Beweisnahme und bei den Platonen sich das gegenwärtig zu halten, das eine Sitzung eintritt. Ich bin sehr entschlossen, die Verhandlung bis zum Ende zu unterbreiten. Dem Publikum möchte ich vorhalten, daß es sich nicht im Theater befindet und daß die geringe Ausrüstung des Saals oder des Hofes zum Anseh nehmen werde, um den Verleumdungen aus dem Saal zu entfernen.“

Als nächst beantragt im Anschluß an die noch ausstehende Vernehmung Dr. Spahns auch den früheren Reichsoberster von Weismann Hollme, Erzlegung Mahnschaffe und Dr. Stresemann zu laden.

Gescheiter von Gordon spricht sich dagegen aus. Er möchte die Wiederaufnahme des Beweisverfahrens lediglich auf die Aus-

sagen Dr. Spahns beschränken. Sollten aber v. Weismann Hollme, Mahnschaffe und Dr. Stresemann noch geladen werden, so würde er sich genötigt sehen, auch die Ladung des Ministers Dr. Damm und des früheren Reichsoberstlers Rayer zu beantragen. Dr. Damm: Ich möchte nicht mehr das Entgegenkommen zeigen wie vorgehen. Die ganze Wiederaufnahme des Beweisverfahrens wäre nicht nötig, wenn uns von der Gescheitete mitgeteilt worden wäre, nach sie mit der Ladung von Rayer und Dr. Damm gemacht.

Oberstaatsanwalt von Krause schlägt vor, die von beiden Seiten genannten Zeugen zu laden, gibt aber gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, daß auch die Parteien schließlich auf diese Zeugen verzichten werden.

Befriedigt: Ich kann aber nicht absehen, ob nicht gerade der Punkt, über den Erzlegung Spahn vernehmen werden soll, eine Klärung hier erforderlich machen wird.

Damit ist dieses Wortspiel erledigt und es beginnen die Platonen.

Oberstaatsanwalt von Krause erregt das Wort: Meine Herren Richter! Wir stehen am Abschluß eines Prozesses, der eigenartig, ja vielleicht einzigartig in den Annalen der Justiz ist. Die beiden prominenten Persönlichkeiten, um die es sich hier handelt, der ehemalige Reichsfinanzminister und der Reichsfinanzminister, die täglich und stündlich sich entrollenden interessanten Bilder aber der hohen Politik, die Zeugen, die zum Teil Träger erster Namen waren und die unvertennbar die Bedeutung des Prozesses für die deutsche parlamentarische Sache haben es bewirkt, daß die Öffentlichkeit in hohem Maße erregt und in Anspruch genommen worden ist. Der Prozeß ist in seinem Abgang und seinem Verlauf ein eminent politischer, auf seine Folgen werden politischer Natur sein. Die Gescheitete zwischen Dr. Spahn und Erzberger datiert bereits aus dem Jahre 1904. Seitdem haben sie sich stündlich bekämpft. Den Abschluß gewissermaßen bildet die jetzige Verhandlung. Gericht und Staatsanwalt hatten nur die Aufgabe, den Raum der Beweisnahme so einzu-richten, daß die Wahrheitsermittlung nicht infiziert und der Prozeß doch nicht direkt ins Irreführe geriet. Unter die großen Weltereignisse der letzten Jahre ein Outdies abzugeben, dazu sind wir nicht berufen. Klarheit darüber wird erst die Geschichte bringen. Das Tribunal der historischen Wissenschaft ist dazu berufen, ein Urteil darüber zu fällen. Den Gerichtsbehörden muß es als strenges Gesetz gelten, bei der Urteilsbildung der Politik nicht den geringsten Einfluß einzuräumen. Wir haben nur festzustellen, ob das Strafgesetzbuch verletzt ist. Diesen Grundhalt hat die Staatsanwaltschaft schon im Vorverfahren befolgt. Der Staatsanwalt wird aber als politischer Zeuge bezeichnet, das ist nicht ganz richtig. Die Staatsanwaltschaft, die hier tätig ist, ist ein Organ, das lediglich hat, die Gescheitete ein Bilden für die Klärung des Strafprozesses in Frage kommt, ist der Staatsanwalt lediglich Jurist und urteilt nur nach rein sachlichen juristischen Erwägungen. Wege dem Staatsanwalt, der sich bewegen ließe, von diesem Grundhalt abzugehen. Er wäre nicht wert, die Bezeichnung Staatsanwalt zu tragen. Ich muß hier einfließen, daß von meinen vorgelegten Behörden auch nicht die geringste Beeinflussung des Staatsanwalts vorgenommen worden ist.

(Fortsetzung auf der zweiten Seite.)

gleich eine einigt und jetzt, die nicht zum Nachteil des so „verruhmten alten Eitens“ ausfallen.

Der Schreiner nach dem reinen starken Mann wird täglich vernehmlich.

Man hat auch den demotischen Herr B. Rayer den Wert geschäftlicher Erfahrungen für die jetzige, noch die dagewesene große Zeit verneint hat, wenn auch unter hilfloser Staatssekretär das Ausdrücken imis, Herr Müller, geschäftliche Erinnerungen unserer großen Vergangenheit verächtlich als nutzlos zu kennzeichnen wagte, so vertiefen sich im Zimmer jeder Lage gerade beherrschende Menschen vermehrt in das Buch der Wölfer, in die Weltgeschichte. Dort leben wir, wie andere Wölfer vor uns in ähnlichen Tagen Rettung fanden.

Sich leben, wie einst im alten Rom nach langen, wuschelvollen Bürgerkriegen, nach jahrelangen „Spartakus- und Cäsar“, drei „Männer“ — Cäsar, Pompejus und Crassus — eine politische Verbindung zustande brachten, die man heute das erste Triumvirat genannt hat, eine Verbindung, die durch bestand, daß diese Männer ihren Einfluß vereinigten und sich somit katastrophisch zu Regenten des römischen Reiches machten. Wir wissen, wie am 18. Dezember 1653 ein Rat von Offizieren, Rechtsgelehrten und katechrischen denkenden Bürgern den Führer der englischen Revolution, Oliver Cromwell, bat, den Titel und die Gewalt eines „Protectors“ der drei Königreiche anzunehmen, und wie Cromwell mit diktatorischer Gewalt das Parlament so lange „behandelte“, bis es „unbrauchbar“ arbeitete, und wir erinnern an den 18. Brumaire, den 9. November 1799 als Napoleon mit einem zuverlässigen Bataillon

das damalige Direktorium kurzer Hand besiegte. Er sagte damals zu General Ledebor: „Hellen Sie mir Frankreich von den Wollstoffen befreien“, und prägte das auch für unsere Zeit so passende Wort: „Chasse-mois, ces bavards“, „Fort mit den Schwätzern!“

Doch die jetzige Regierung den unglücklichen Entscheidungen, die sowohl in der inneren als besonders in der auswärtigen Politik zu treffen sind, sich anfänglich zu entziehen sucht, ist mit Recht eine weit verbreitete Ueberzeugung, die sich im Glimpftempo vollziehende Entloftung der Dinge fordert mannichte Entschlüsse. Nicht eine Partei ist in der Lage, unter den jetzigen Umständen die Besserung zu bringen. Schaffe man ein „Direktorium von fünf bis sechs Männern“, die durch Willenskraft, Moral, Vaterlandsliebe und vor allem durch Sachkenntnisse — ohne Rücksicht auf ihre Parteizugehörigkeit — sich zu führen eines Willensmutes in diesen Sturmzeiten und die jetzigen Entscheidungen, die für ihre Ueberzeugung noch stehen können, von Männern, deren sittliche Größe und Unantastbarkeit die gekommene Staatsautorität wieder zur Geltung bringen kann. Statt man dieses Direktorium mit diktatorischen Gewalt aus. Unterlasse man alle Experimente am franken Volkserber und bringe den verhetzten Massen nicht nur Rechte, sondern vor allem auch Pflichten.

Nur die Tat großer Männer kann unser Volk noch retten. Mehr denn je trifft es auf für Deutschland an: „Fort mit den arbeitsscheuen Schwätzern“, „Chasse-mois, ces bavards“!!!

Spediteur Hilmar Kaufmann, Fernsprecher 6432

Magdeburger Strasse 57 belegen **Privatgleis** empfiehlt sein

zur schnellsten und billigsten An- und Abfuhr von Waggonladungen.

Oberleutnant a. D. Ernst Beyer
Frau Hilde Beyer geb. Krüger
Vermählte.

Halle an der Saale, den 27. Februar 1920.

Nachruf.

Am 28. Februar verstarb nach längerem Leiden der

Landschaftsbeamte

Herr Max Drehkopf.

Der Heimgegangene, der seit 1910 im Dienste der Landschaft stand, hat sich stets durch treue und gewissenhafte Ansführung und besondere Gewandtheit sowie durch unermüdeten Fleiss ausgezeichnet. Er erfuhr die grösste Beliebtheit. Sein Verlust wird von den Vorgesetzten und Mitarbeitern schmerzhaft empfunden. Ein ehrendes Andenken ist dem Verewigten allzeit gesichert.

Halle, am 28. Februar 1920.

Die Direktion und die Beamten
der Landschaft der Provinz Sachsen.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief am 1. März nach kurzem, aber schwerem Leiden meine liebe, herzengute Frau, die treusorgende Mutter meines Kindes, unsere herzengute Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Luise Köppe

geb. Roeser

im 27. Lebensjahre.
Ober-Röblingen a. S., 1. März 1920.

Im Namen der Hinterbliebenen
Kurt Köppe und Töchterchen.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3/4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit ging am 29. Februar nachm. 4/8 Uhr unser lieber Vater, Schwieger u. Großvater, der

Pastor em. A. Heine,
im fast vollendeten 80. Jahre seines reichsegneten Lebens zur ewigen Ruhe ein.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Pastor J. Heine-Gardelen,
Belleidsbesuche dankend verbeten.

Beerdigung: Donnerstag mittags 12 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes. Halle a. S., Ludwig Wuchererstr. 73.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Gott nahm von einem kurzen Krankenlager heute unser Liebes

Fritschen

im Alter von fast 8 Jahren zu sich.
Rektor Höndorf u. Frau
Hedwig geb. Günter

Günter Höndorf
und Grosseltern.

D 81au, den 1. März 1920.
Begräbnis Donnerstag nachm. 3/4 Uhr.
Belleidsbesuche dankend abgelehnt.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Halle-Trotha, den 1. März 1920.
Die trauernden Hinterbliebenen.
I. A.: Kurt Weopke.

Durch eigene Unvorsichtigkeit mit einer Schusswaffe wurde uns unser herzenguter Sohn und Bruder

Hellmuth

am Sonntag entrisen. In tiefstem Schmerz
Paul Heilicht u. Frau Emma geb. Kerst.
Halle (Saale), Beesenerstrasse 2.

Einschering im engsten Familienkreise am Mittwoch, den 3. d. Mts., nachmittags 3 Uhr auf dem Gertraudenriedhof.
Belleidsbesuche dankend abgelehnt.

Angebot!
Speisezimmer
Herrnzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen

in einfacher bis ganz reicher Ausführung.
Reichhaltigste Auswahl!

Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S., Alter Markt 2.

Dr. A. Rühle, Halle a. S., Seilerstr. 10-11.
Heilanstalt z. klinisch. Behandlung schwerer Neurosen, organ. Erkrankungen des Nervensystems und chronischer Krankheiten mit vorwiegend nervösen Symptomen. Tel. 617.

Auto-Decken und -Schläuche,
Sobrad-Keilen, Bringmaschinen-Walzen
repariert und gewartet nach 30 Jahre Erfahrungen
August Schreiber, Strohbörsenstr. 2,
Nähe Schladitzstr.

Frei Haus und ohne Bezugschein
Liefert mir
Brennholz

Stube oder Kiefern, esicht aber auch stielartig, in bestimmten Quantitäten, jedes Quantum von 3 Str. an. Günter erhalten zu Vorausbezügen.
Sachse & Müller,
Demnuf 603A, Dordorferstr. 1.

Eingefandt. Was wir Deutsche wollen!

Wir wollen alle gemeinlichlich gegen den Wucher- und Schieberhandel vorgehen und die Art an die Wurzel des Übels anlegen, dies kann aber nur geschehen, wenn Erzeuger und Verbraucher mitwirken. Wir haben nun mit den Ständig in dieser Angelegenheit gemacht. Nach unserem Verkaufserfahren ist es bestimmt möglich, die hohen Preise sowie den Schieberhandel zu unterdrücken, da wir von dem Grundlase ausgeben, dem Erzeuger nach dem besten Produktionsweise zu bezahlen, ohne hierdurch dem Verbraucher höhere Preise abzugeben. Nach unserem Verkaufserfahren ist es ausgeschlossen, hohe Gewinne zu erzielen. Nachfolgender Einkauf list mit 10 bis 15% für Unkosten berechnete Netto-Druck-Verordnung ein, für Bezugnehmende 20 bis 30%.

1. Einkauf 6.40	Berlauf 6.00	Beim 1. Eint. u. bei jed. met. Eint.	7.90
2. " 7.30	" 10.30	" "	8.55
3. " 8.00	" 12.00	" "	11.25
4. " 9.60	" 14.40	" "	11.40
5. " 12.00	" 18.00	" "	14.50

Runden, die aber nun für uns arbeiten wollen und neue Rundschiff begehren, erhalten die Waren

1. beim ersten Einkauf für 9.00	und zweimal für 6.00
2. " " " " " "	" " " " " "
3. " " " " " "	" " " " " "
4. " " " " " "	" " " " " "
5. " " " " " "	" " " " " "

also zweimal unter Einkaufspreis.

Unsere eigenen Angaben kann jeder erleben, das wir absolut den Kampf gegen das Wucher- und Schieberhand aufzunehmen haben, wir auch solche unterdrücken können, wenn Erzeuger und Verbraucher uns unterstützen. Erzeuger, die ihre Ware zu dem besten Produktionswert verkaufen wollen, wollen uns mit Sicherheit dienen. Ferner bemerken wir noch, das wir, wenn der Höchstpreis im Verkauf 17 Mt. ist, dem Erzeuger für die Waren 13.50 bis 14.40 Mt. bezahlen; also heißt alle, dem Schieberhandel und die hohen Preise mit zu unterdrücken.

Verbraucher, die nun irgend etwas kaufen wollen, überzeugen sich erst von den großen Vorteilen, die bei uns eintreten können. Wir sind zweimal unter Einkaufspreis faul.

Preisliste sowie Verkaufs- und Verbandsbedingungen nur gegen Einlieferung oder Nachnahme von 1 Mt.

Kauf- und Verbandshaus „Volkshof“, G. m. b. H., Eilen.
Volkshof, Volkshofkonto: Köln Nr. 799 65.



Einmal hin, einmal her

Mit Ankerlin putzt sich's nicht schwer, Wer jemals den Versuch gemacht, Lobt laut der Stiefel schwarze Pracht. — Von Possebuch bis Berlin Benutzt drum gern man

ANKERLIN!
Fabrik: Schmitt & Förster Cassel-W.

Generalvertretung für Halle a. S. Richard Reilus, Wilhelmstr. 31 II.

Tapeten in großer Auswahl.
Walter Sommer, Leipzigerstr. 82. Tel. 3382

Hermann Hause, Bücherrevier.
Siles. Erdbeerstr. 20 I.
Kaufr. Fachbücher. — Sachbücher. Unterrichts. Einrichtungs-, Abkürzungs-, Wörterbücher.
Solange Vorrat reicht!

KERZEN

Haushalt-Kerzen (6er) d. St. M. 2.—
" " (8er) " " 1.50
" " (12er) " " 1.—
in Postkollis von ca. 4 und 8 kg gegen Nachnahme abzugeben.
P. & W. Wolff, Köln, Weyerstr. 13/15
Geschäftsgründung 1883.

Ich warne,

alte künstliche und zerbrochene

Gebisse

zu verkaufen.

Ich kaufe dieselben in Halle, Hotel Grüner Baum.
Nur 1 Tag bin ich hier und abge für einen Zahn bis **10. 10. —** und höher Gebisse bis **10. 500. —**. Zahnärzte und Händler erhalten 20% Ausbreite. Einkauf findet nur diesen Mittwoch, den 3. März 1920, von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags statt.
Wir bitten unsere Keder ergebend, alle Fälschungen und Imitationen von Gebissen nur bei den Unterzeichneten, „Schleicher & Strömig“ vorzunehmen zu wollen.

Dr. A. Rühle, Halle a. S., Seilerstr. 10-11.
Heilanstalt z. klinisch. Behandlung schwerer Neurosen, organ. Erkrankungen des Nervensystems und chronischer Krankheiten mit vorwiegend nervösen Symptomen. Tel. 617.

Auto-Decken und -Schläuche,
Sobrad-Keilen, Bringmaschinen-Walzen
repariert und gewartet nach 30 Jahre Erfahrungen
August Schreiber, Strohbörsenstr. 2,
Nähe Schladitzstr.

Walhalla-Operetten-Theater.
1/2 Uhr um 2. Halle:
Die Czirkobaronen.
Operette von Georg Jarro.
Kasse 10-11 u. 4-5.

Gebr. Bethmann
Werkstätten für Wohnungskunst!
Halle a. d. S.
Große Steinstraße 79-80.

Vornehme Speisezimmer

Apollo-Theater
Heute und morgen 7 Uhr
z. letzten Male:
Regimentskapelle
mit Fritz Schmalz
auf Sonntag (16./17.)
auf allgem. Vertretung
der bereit. 29 Mal
ausverkauft. Illustrierte
gegebene sensationelle
Operettenrevue
Operettenrevue

Frl. Puck
in der bekannten
klassischen Besetzung
mit glänz. Anstaltung.
Vorverkauf 10-11 u. 4-5.

Mozartsaal, Weidenplan 20.
Freitag, den 5. März, abends 7/8 Uhr
Liederabend
Corry Nera (Sopran)
Am Flügel: Jan Kallek.
Arien und Lieder von Händel, Pergolesi, Schubert, Brahms, Regner.
Konzertstück „Steinway und Sons“,
Vertreter B. D 811.
Karten zu Mark 410, 310, 210, 155 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Nothmann.

Heute
Dienstag, den 3. März, ab abds. 6 Uhr
Tanz
im grossen Spiegel-Wintergarten.
Der Vorstand

Wratzke & Steiger, Poststr. 9/10
Juwelen — Gold — Silber.

Gartenarbeiten
übernimmt und führt fachgemäß aus
**O. Richter, Landhofs-
gärtner, Gölitz.**

Greifbare Lagerposten
in
Rohhaarbesen, Borstenbesen,
Sandiegern,
Schrubber in Leinwand und Fädel,
Schneebürsten aller Art,
Ragelbürsten,
Aufnehmer-Schrubber,
Wurzelschrubber,
Zahnbürsten, Handwalschbürsten,
Kleiderbürsten,
Kardätschen,
sowie alle Arten Bürstenwaren liefert zum
medrigen Preise
Arthur Pinkes, Bürstenfabrik,
Cbenitz, Karlstr. 2
Fernspr. 4488. Teleg.-Adr.: Büstenpinkes,
— Lagerbestand erbeten. —

Höhere Preise
für alle Sorten
Felle, Häute, Wolle,
Wildfelle, spez. Füchse,
Iltisse, Marderfelle etc.
zahlen
Gebr. Danglowitz,
Fischerplan 2.

Runkelrübensamen,
gelbe und rote Giesendörfer, Giesendörfer
Ernte, vornehmlich in vorerw. Magdeburger Markt
50 kg 420. —, bei 500 kg 400. —, 10 kg 90. —
offizieller Reinhold Haubner & Co.,
Südweststr. 11, Gammelsdorf, Gröden, Gröden
Sachsen, Telegramme: Gröden1111.

Halle und Umgebung

Halle 2. März

Oberleutnant von Müller

Schicksal an seinen Tod am 2. März 1919.
 Erinnerung an unsern Helden Oberleutnant von Müller, der am 2. März 1919 im Alter von 34 Jahren im Kampf bei Verdun seinen Heldentod fand. Er war ein Mann von großem Mut und Tapferkeit, der für sein Vaterland alles opfern konnte. Seine Taten sind uns ein Vorbild geblieben. Er hinterließ eine Witwe und zwei Kinder, die wir trauern lassen.

Die konservativen Parteien

Vertrag von Professor Raupmann.
 Die konservativen Parteien haben sich in einem Vertrag vereinbart. Dieser Vertrag regelt die Zusammenarbeit der Parteien bei den bevorstehenden Wahlen. Die Parteien verpflichten sich, ihre Interessen zu wahren und die Stabilität des Reiches zu sichern. Der Vertrag ist ein wichtiger Schritt zur Einigung der konservativen Kräfte.

Die Einigung der konservativen Parteien ist ein wichtiger Schritt zur Einigung der konservativen Kräfte. Sie zeigt, dass diese Parteien bereit sind, ihre Interessen zu wahren und die Stabilität des Reiches zu sichern. Der Vertrag regelt die Zusammenarbeit der Parteien bei den bevorstehenden Wahlen. Die Parteien verpflichten sich, ihre Interessen zu wahren und die Stabilität des Reiches zu sichern.

Die Einigung der konservativen Parteien ist ein wichtiger Schritt zur Einigung der konservativen Kräfte. Sie zeigt, dass diese Parteien bereit sind, ihre Interessen zu wahren und die Stabilität des Reiches zu sichern. Der Vertrag regelt die Zusammenarbeit der Parteien bei den bevorstehenden Wahlen. Die Parteien verpflichten sich, ihre Interessen zu wahren und die Stabilität des Reiches zu sichern.

Die Einigung der konservativen Parteien ist ein wichtiger Schritt zur Einigung der konservativen Kräfte. Sie zeigt, dass diese Parteien bereit sind, ihre Interessen zu wahren und die Stabilität des Reiches zu sichern. Der Vertrag regelt die Zusammenarbeit der Parteien bei den bevorstehenden Wahlen. Die Parteien verpflichten sich, ihre Interessen zu wahren und die Stabilität des Reiches zu sichern.

Die Einigung der konservativen Parteien ist ein wichtiger Schritt zur Einigung der konservativen Kräfte. Sie zeigt, dass diese Parteien bereit sind, ihre Interessen zu wahren und die Stabilität des Reiches zu sichern. Der Vertrag regelt die Zusammenarbeit der Parteien bei den bevorstehenden Wahlen. Die Parteien verpflichten sich, ihre Interessen zu wahren und die Stabilität des Reiches zu sichern.

Die Einigung der konservativen Parteien ist ein wichtiger Schritt zur Einigung der konservativen Kräfte. Sie zeigt, dass diese Parteien bereit sind, ihre Interessen zu wahren und die Stabilität des Reiches zu sichern. Der Vertrag regelt die Zusammenarbeit der Parteien bei den bevorstehenden Wahlen. Die Parteien verpflichten sich, ihre Interessen zu wahren und die Stabilität des Reiches zu sichern.

Die Einigung der konservativen Parteien ist ein wichtiger Schritt zur Einigung der konservativen Kräfte. Sie zeigt, dass diese Parteien bereit sind, ihre Interessen zu wahren und die Stabilität des Reiches zu sichern. Der Vertrag regelt die Zusammenarbeit der Parteien bei den bevorstehenden Wahlen. Die Parteien verpflichten sich, ihre Interessen zu wahren und die Stabilität des Reiches zu sichern.

befindet sich mit seiner Ansicht in einem großen Irrtum, der nicht unwiderrufen bleiben darf. Nicht die frühere Regierung trägt die Schuld an dem geradezu kolossalen Zusammenbruch der Finanzwirtschaft, die in Folge der Währungsnotwendigkeit notwendig war, sondern die Revolution mit all ihren traurigen Ergebnissen. Vor allem sind es der Währungsnotstand in der Landwirtschaft und die sonstige Arbeitslosen-Häufung, die Deutschland wirtschaftlich immer tiefer in den Sumpf hineingezogen. Den neuen Regierungsmännern ferner, die nicht Beschäftigung, sondern politischer Formalismus auf die Ministerliste brachte, haben wir es zu verdanken, daß die Moral in weiten Kreisen unseres Volkes immer mehr in die Hände sank und das Schicksal auch in einer Weise dreimaligen konnte, wie es in früheren deutschen Weichen niemals möglich gewesen wäre. Wir müssen, wie Herr Dr. Müller an einer anderen Stelle seines Vortrages mit Recht betont, wieder den Gemeinsinn, die Moral und die Ethik in die Reihen des Materialismus und des Individualismus ablenken. Dann regelt sich sicherlich auch unser Wirtschaftsleben in einer viel besseren Weise, als es jetzt leider der Fall ist.

Affler Koemann — händischer Polizeidirektor

Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß gestern in gemeinsamer Sitzung:

1. Die Stelle des Polizeidirektors durch einen Juristen mit Besetzung zum nächstern oder höchsten Verwaltungsdienst auf Befehl unter Anstellung als Gemeindevorsteher auf Lebenszeit. Das Jahresgehalt beträgt 6000 Mark, nebst in 7 dreijährigen Stufen 5 x 600 Mark, und 2 x 500 Mark bis zum Höchstgehalt von 10 000 Mark, banden wird ein nicht rückzahlbares vierteljähriges Dienstlohnabgehalt von 800 M. gezahlt.
2. Dem Polizeidirektor die Amtsbezeichnung „Städtischer Polizeidirektor“ beizulegen.
3. Als Polizeidirektor unter den Bedingungen zu 1 und 2 mit Wirkung vom 1. April 1920 ab der jetzige Inspektor der Etabli, Herr Gerichtssekretär Koemann, anzustellen. — Stellegehalt 6000 M., nächstes Aufsteigen im Gehalt am 1. April 1922.

Kleinstwohnungsbau in Halle

Die Kleinstwohnungsbau des Bauvereins für Kleinstwohnungen auf dem Giebelsplatz gehen ihrer Vollendung entgegen. Nach großer Schwierigkeiten in der Beschaffung des Baumaterials sind die Bauten jetzt vorgeschritten, daß die Häuser am 1. April d. J. bezogen werden können. Die Stadt Halle gewährt dem Bauverein einen Zinszuschuß in der Höhe von 10 000 Mark, banden wird ein nicht rückzahlbares vierteljähriges Dienstlohnabgehalt von 800 M. gezahlt.

Die Kleinstwohnungsbau des Bauvereins für Kleinstwohnungen auf dem Giebelsplatz gehen ihrer Vollendung entgegen. Nach großer Schwierigkeiten in der Beschaffung des Baumaterials sind die Bauten jetzt vorgeschritten, daß die Häuser am 1. April d. J. bezogen werden können. Die Stadt Halle gewährt dem Bauverein einen Zinszuschuß in der Höhe von 10 000 Mark, banden wird ein nicht rückzahlbares vierteljähriges Dienstlohnabgehalt von 800 M. gezahlt.

Eisenbahn und technische Notfälle

Die Eisenbahnverwaltung Halle kritisiert uns. In der unangenehmsten Weise hat sich die Eisenbahnverwaltung Halle kritisiert. Die Eisenbahnverwaltung Halle kritisiert uns. In der unangenehmsten Weise hat sich die Eisenbahnverwaltung Halle kritisiert. Die Eisenbahnverwaltung Halle kritisiert uns. In der unangenehmsten Weise hat sich die Eisenbahnverwaltung Halle kritisiert.

Schwurgericht

Gestern begann die zweite ordentliche Schwurgerichtssitzung dieses Jahres unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtspräsidenten Schenck. Die Verhandlung betraf die Angelegenheit des verurteilten Missetätigen Peters. Die Angeklagten wurden auf 10 Jahre Zuchthaus verurteilt. Die Verhandlung betraf die Angelegenheit des verurteilten Missetätigen Peters. Die Angeklagten wurden auf 10 Jahre Zuchthaus verurteilt.

Vertrag von Professor Raupmann

Die Einigung der konservativen Parteien ist ein wichtiger Schritt zur Einigung der konservativen Kräfte. Sie zeigt, dass diese Parteien bereit sind, ihre Interessen zu wahren und die Stabilität des Reiches zu sichern. Der Vertrag regelt die Zusammenarbeit der Parteien bei den bevorstehenden Wahlen. Die Parteien verpflichten sich, ihre Interessen zu wahren und die Stabilität des Reiches zu sichern.

wegen des Mantels vorstellig wurde, hatte aber gerade eine halbe Stunde vorher die Photographie des Angeklagten erhalten, der vom Generalinspektor in Magdeburg gefasst wurde, und nachdem der Mantel sich vergriffen hatte, daß der Mantel mit dem Gefangenen identisch war, ließ er ihn freisetzen. Der Angeklagte ist geflüchtet. Die Gefangenen sprachen ihn im Sinne der Anfrage freudig, belächelten ihn aber mißdeutend umfänglich, als sie den Mantel empfingen. Das Gericht beurteilte ihn darauf antragsgemäß zu einer Haftstrafe von einem Jahr. Der Mantel geflüchtet und vier Monate, sowie zu fünf Jahren Haftstrafe, die Haftstrafe sowie zwei Monate der Untersuchungshaft wurden als verbüßt angerechnet. Die für Dienstag angelegte Verhandlung wurde vertagt.

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

— Städtischer Verkauf von weißen Bohnen mit Fett in Dosen in der Salzmühle am Mittwoch, den 2. März. Aufgelesen zum Einkauf werden die Ansätze der Nummern der Lebensmittelkarte 87 001 bis 44 000 normiert von 8—12 Uhr und die Ansätze der Nummern 44 001 bis 53 000 normiert von 2—4 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelkarten kann für jede Person eines Haushaltes eine Dose weiße Bohnen mit Fett zum Preise von 8 Pf. abgehoben werden. Abgehängtes Geld ist bereit zu haben.

— Städtischer Verkauf von Milchpulver mit Substanzpulver in der Salzmühle am Mittwoch, den 2. März. Aufgelesen zum Einkauf werden die Ansätze der Lebensmittelkarte mit den Nummern 87 001 bis 44 000 normiert von 8—12 Uhr und die Ansätze der Nummern 44 001 bis 53 000 normiert von 2—4 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes wird ein Paket Milchpulver zum Preise von 5 Pf., oder ein Paket Substanzpulver zum Preise von 8 Pf. abgehoben. Der Lebensmittelkarte ist vorzulegen. — Abgehängtes Geld ist bereit zu haben.

— Die Bergbauvereine streiten! Wie wir hören, wollen die dem Bergbau zugehörigen Bergbau- und Bergbauvereine angehörenden Vereine so lange ihre Bergbauvereine mehr erhalten, bis die jüngst von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen hohen Aufbauseitensätze eine Ermäßigung erfahren. Durch diese Maßnahme würden nicht nur die Arbeiter und Arbeiter, sondern wohl auch in erster Linie unser Städtel betroffen werden, indem ihm die erhöhte Einnahme von 8 Millionen Mark Aufbauseitensatz zum großen Teil verloren geht.

— Die Not der Hallesenheit der Brandstiftungen ist groß. Die Hallesenheit der Brandstiftungen ist groß. Die Hallesenheit der Brandstiftungen ist groß. Die Hallesenheit der Brandstiftungen ist groß. Die Hallesenheit der Brandstiftungen ist groß. Die Hallesenheit der Brandstiftungen ist groß.

— Der Provinzial-Museum am Wettiner Platz finden folgende Veranstaltungen statt: Am Mittwoch, den 2. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Donnerstag, den 3. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Freitag, den 4. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten.

— Der Provinzial-Museum am Wettiner Platz finden folgende Veranstaltungen statt: Am Mittwoch, den 2. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Donnerstag, den 3. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Freitag, den 4. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten.

— Der Provinzial-Museum am Wettiner Platz finden folgende Veranstaltungen statt: Am Mittwoch, den 2. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Donnerstag, den 3. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Freitag, den 4. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten.

— Der Provinzial-Museum am Wettiner Platz finden folgende Veranstaltungen statt: Am Mittwoch, den 2. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Donnerstag, den 3. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Freitag, den 4. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten.

— Der Provinzial-Museum am Wettiner Platz finden folgende Veranstaltungen statt: Am Mittwoch, den 2. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Donnerstag, den 3. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Freitag, den 4. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten.

— Der Provinzial-Museum am Wettiner Platz finden folgende Veranstaltungen statt: Am Mittwoch, den 2. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Donnerstag, den 3. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Freitag, den 4. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten.

— Der Provinzial-Museum am Wettiner Platz finden folgende Veranstaltungen statt: Am Mittwoch, den 2. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Donnerstag, den 3. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Freitag, den 4. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten.

— Der Provinzial-Museum am Wettiner Platz finden folgende Veranstaltungen statt: Am Mittwoch, den 2. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Donnerstag, den 3. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Freitag, den 4. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten.

— Der Provinzial-Museum am Wettiner Platz finden folgende Veranstaltungen statt: Am Mittwoch, den 2. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Donnerstag, den 3. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Freitag, den 4. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten.

— Der Provinzial-Museum am Wettiner Platz finden folgende Veranstaltungen statt: Am Mittwoch, den 2. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Donnerstag, den 3. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Freitag, den 4. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten.

— Der Provinzial-Museum am Wettiner Platz finden folgende Veranstaltungen statt: Am Mittwoch, den 2. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Donnerstag, den 3. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten. Am Freitag, den 4. März, wird ein Vortrag über die Geschichte der Halleschen Kunst- und Gewerbevereine abgehalten.

